

Mehr als ein Laden

... ist die DonauWelle in Ulm. Der Inklusions-Laden steht im Fischerviertel und verkauft Artikel von Menschen mit psychischer Erkrankung – nicht nur für den Gründer, Heiner Schrottenbaum, ein Anlass, das zehnjährige Bestehen ausgiebig zu feiern

Flinker Fragesteller: Jakob Schelberger

Wenn milde Sommerluft den Geruch von frisch geröstetem Kaffee trägt und ein Glücksrad im Einklang mit fröhlichem Kinderlachen rattert, dann konnte man am 13. Juli in Ulm eigentlich nur an einem Ort sein: der Inklusions-Laden DonauWelle zelebrierte sein zehnjähriges Bestehen mit einer bunten Feier direkt vor seiner Tür im Fischerviertel. Musik zum „Mitwippen“ von der Bigband des Schubart-Gymnasiums Ulm und zahlreiche Mitmach-Aktionen zauberten dabei Groß und Klein ein Lächeln ins Gesicht – draußen und vor allem drinnen! „Ich habe damals den Laden gegründet“, erzählt Heiner Schrottenbaum stolz. Um ihn herum schlingt sich ein riesiges Wandgemälde von Marianne Hollenstein und füllt den Laden mit einem knallbunten Flair. Wo man nur hinschaut, reihen sich Holz-Dekorationen neben Eierbechern, und Papierkörbe in Form von Kronen ein. Jeder Zentimeter des Ladens wird hier ausgenutzt. Das Besondere daran: Die Produkte kommen von Werkstätten aus ganz Deutschland, in denen Menschen mit einer psychischen,



geistigen oder körperlichen Behinderung arbeiten. Die Idee, diese Produkte in einem eigenen Laden weiterzuverkaufen, kam Schrottenbaum damals als geschäftsführender Vorstand des RehaVereins für soziale Psychiatrie Alb-Donau e. V. Seit einem Jahrzehnt gehört nun die DonauWelle zu dem Verein und steht in bildschöner Kulisse des Fischerviertels. Er selbst hat mittlerweile das Zepter im Verein an Monika Balint (mit Schrottenbaum auf dem Foto) übergeben, verbringt aber immer noch gerne Zeit in den vier Wänden des Ladens. Ansonsten verkaufen sechs Minijobber, aber auch Praktikanten aus dem RehaVerein die zahlreichen Artikel an fünf Tagen in der Woche. „Die Stadt Ulm stellt jedes Jahr außerdem einen Weihnachtsmarktstand für soziale Organisationen. Da sind wir auch immer dabei“, berichtet Schrottenbaum, verspricht sich aber eher vermehrt durch Stammkunden in der DonauWelle Abnehmer seiner Artikel. Die Mundpropaganda sei hier entscheidend, stellt er fest und richtet seinen Blick nach draußen. Laufkundschaft blickt in die vollen Schaufenster, ein winziger Lichtstrahl bahnt sich mühevoll seinen Weg an ihr vorbei. Auch wenn der Name „DonauWelle“ ursprünglich nur aus einer Mitarbeiterumfrage hervorging, beschreibt er genau das, was den Laden auch ausmacht: Alle reiten auf derselben Welle für den guten Zweck.

Interview

Was ist Ihr Lieblingsort in Ulm und Neu-Ulm?

Das Fischerviertel. Ich fahre aber auch gerne mit dem Fahrrad an der Donau entlang.

Was ist Ihre größte Leidenschaft?

Ich liebe es zu reisen. Zur Zeit sehr gerne in das südliche Afrika.

Wenn Sie ein Produkt in Ihrem Laden wären, welches wären Sie?

Wahrscheinlich dieser Einstein (zeigt auf eine Statue). Einstein steht für Rationalität und Originalität.

Welches Produkt würden Sie mit auf eine einsame Insel nehmen?

Ein Sitzkissen für etwas Komfort.

INFORMATION

www.rehaverein.de/angebote/donauwelle/



knackig
...in Farbe.



knackig
...im Service.



knackig
...im Preis.

DRUCKHAUSFRANK



Wir sind Ihre Druckerei.

Druckhaus Frank GmbH

Sandfeldring 13
86650 Wemding

Telefon 09092-96691-0
Telefax 09092-96691-29

info@druckhaus-frank.de
www.druckhaus-frank.de